

Sachgebiet	Sachbearbeiter
Bebaute Liegenschaften, Orts- und Flurpflege	Herr Schülein

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss	09.12.2021	öffentlich	Entscheidung

Betreff

Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen zur Deponie in Wassertrüdingen

Anlagen:

- Lageplan Annahmestelle Bauhof
- Lageplan künftige Annahmestelle

Sachverhalt:

Nachdem die Wassertrüdingen Deponie im Zuge der Gartenschau geschlossen wurde, besteht seitdem im städt. Bauhof eine provisorische Annahmestelle für Kleinmengen an Bauschutt und Aushub sowie für die Annahme von Grüngut und Astmaterial. Obwohl für eine künftige dauerhafte Annahmestelle im Bauhof bereits vor über 2 Jahren eine schlüssige und wirtschaftliche Planung erstellt wurde, entschied sich der Bauausschuss in seiner Sitzung am 28.05.2020 für eine Annahmestelle an der ehem. Deponie. Diese vom Ing. Büro Heller aus Herrieden am 09.12.2020 erstellte modifizierte Planung, ergänzend zur bereits erstellten Plangenehmigung des Landratsamtes vom 10.10.2017, wurde schließlich zeitnah dem Landratsamt vorgelegt.

Leider verzögerte sich das weitere Vorgehen dahingehend, dass das Landratsamt und WWA auf einmal Auflagen forderten, die mit weiteren Gutachten/Ing. Büros intensiv zeit- und kostenaufwändig sind. Obwohl in der vorliegenden Planung das anfallende Sickerwasser ableitet und in einem Schacht gesammelt und abgepumpt werden könnte, sollte dennoch ein Sachverständigengutachten für den Umgang und die Lagerung von wassergefährdeten Stoffen (AwSV) vorgelegt werden. Nach mehreren Gesprächen und Schriftverkehr konnten wir schließlich von den geforderten Auflagen absehen, so dass die Plangenehmigung vom 10.10.2017 Bestand hat. Da diese Genehmigung jedoch am 09.10.2021 abgelaufen wäre, wurde durch das Stadtbauamt noch rechtzeitig eine Baubeginnsanzeige erstellt und dem Landratsamt vorgelegt, so dass wir nun tatsächlich mit der Errichtung der Annahmestelle beginnen könnten.

Aufgrund der angespannten Situation mit den Anliegern des Baudenhardtweges durch das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen im Zusammenhang mit dem künftige Baugebiet hat nun 2. Bürgermeister Schülein Bedenken, ob es wirklich Sinn macht, die Annahmestelle tatsächlich auf dem ehem. Deponiegelände zu errichten. Aus diesem Grund erinnert das Stadtbauamt noch einmal an die bereits erstellten Grobplanungen für eine Annahmestelle auf dem städt. Bauhofgelände. Die Kosten wurden damals für die Annahmestelle auf der Deponie mit ca. 70.000€ + Kanalanschluss mit ca. 68.000€ abgeschätzt. Die Kosten im Bauhof wurden mit 67.000€ bis 70.000€ abgeschätzt, wobei der Abbruch der Holzlagerhalle sowieso demnächst anfällt. Es sollte daher dringend in der heutigen Sitzung eine endgültige Entscheidung über den Standort der künftigen Annahmestelle herbeigeführt werden. Unabhängig von dieser Entscheidung muss das ehem. Deponiegelände noch abgeschlossen werden. (Dicht-, Entwässerungs- und Retentionsschicht)

Vorschlag zum Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss stimmt einer künftigen dauerhaften Annahmestelle für Kleinmengen an Bauschutt und Aushub sowie für die Entsorgung von Grüngut und Astmaterial auf _____ zu.

Eine detaillierte Planung mit den Kosten wird in einer der nächsten Sitzungen dem Bauausschuss vorgelegt.